Bio

Before The Dawn

Cold Flare Eternal

deutsch

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wer erschaffen will, muss zerstören. Für Tuomas Saukkonen, Finnlands produktivsten Lieferanten nordischer Metal-Sagas, ist das ein Leitmotiv. In den vergangenen 20 Jahren hat der Multiinstrumentalist und Heavy-Metal-Universalgelehrte verschiedene Projekte erschaffen und zerstört, die die finnische Musiklandschaft geprägt und dem Exportschlager „Metal from Finland“ so manchen Meilenstein beschert haben. Und nachdem er 2023 endlich die unvergleichlichen Before The Dawn aus dem finnischen Totenreich Tuonela zurückgeholt hat, kehren er und seine Mitstreiter jetzt schon zurück. Höchste Zeit für eine weitere Masterclass in Sachen Melodic Death Metal aus Karelien.

2023 markierte „Stormbringers“ die Wiedergeburt von Before The Dawn nach elf langen Jahren in der Unterwelt. Für die Metalwelt war das wie die Rückkehr eines verlorenen Sohnes. Jetzt, gerade mal zwei Jahre später, steht bereits der würdige Nachfolger in den Startlöchern. Und das hat Gründe: „Nach der Veröffentlichung unseres Comeback-Albums wurde es einfach immer besser“, blickt Tuomas mit einem zufriedenen Grinsen zurück. Oder so zufrieden, wie man es von einer rastlosen Seele wie ihm nur erwarten kann. „Die Chemie in der Band ist derzeit auf einem Allzeithoch.“

Fühlt man, hört man, spürt man. Aufgenommen an der Seite von Stimmgewalt Paavo Laapotti, Gitarrist Juho Räihä, Bassist Pyry Hanski und Keyboarder Saku Moilanen, kümmert sich Multiinstrumentalist Tuomas Saukkonen diesmal „nur“ um Rhythmusgitarren und Schlagzeug. „Nichts bleibt, wie es ist“, resümiert er. „Es gab große Veränderungen, aber es fühlt sich immer noch wie die gleiche Band an. Mehr noch: Für mich fühlt es sich sogar so an, als hätte es überhaupt keine Pause gegeben.“ Im Gegensatz zu einigen seiner vielen anderen Projekte war Before The Dawn immer dazu bestimmt, eine richtige Band zu sein, kein Soloprojekt. Und jetzt, wo diese Band in der zweifellos stärksten Besetzung aller Zeiten agiert, ist es natürlich nur passend, dass nun auch die beste Before-The-Dawn-Platte aller Zeiten entfesselt wird. „Cold Flare Eternal“ ist ein knallhartes Werk musikalischer Brillanz, nordischer Magie und einer bissigen, aggressiven Schärfe, wie wir sie von dieser Gruppe bisher nicht kannten. Entfesseltes Chaos und kontrollierte Finsternis, alles im tiefen Zauberbann endloser Flüsse, Seen und Wälder. Ein Album wie ein reißender Strom, der einen ohne Umschweife mitreißt und doch Ruhe und Gelassenheit ausstrahlt.

Man muss sich dennoch fragen, wie er das wieder und wieder fertig bringt. Saukkonen, das Genie hinter Wolfheart, Dawn Of Solace, Black Sun Aeon oder eben Before The Dawn, hat allein seit 2022 vier packende Platten aus dem Land der Tausend Seen veröffentlicht. Er hat immer wieder etwas erschaffen und zerstört, war immer der Phönix, der aus der Asche seiner eigenen Schöpfungen aufsteigt. Und das ist erst der Anfang: Nachdem er viele Jahre als Gärtner gearbeitet hatte, wurde Tuomas Saukkonen im Jahr 2023 endlich Profi. Und während er vorher in 20 Jahren 20 Alben herausgebracht hat, können wir alle nur mutmaßen, wozu er jetzt in der Lage sein wird. Man sieht also: Quantität und Qualität schließen sich nicht immer aus. „Das Tolle daran ist, dass ich nicht nur viel mehr Zeit zum Schreiben und Spielen habe, sondern auch mehr Zeit, um draußen zu sein und zu angeln“, lacht er. Life goals.

Wie immer bei Saukkonen, wurde der erste für die Platte geschriebene Song auch die Leadsingle. Und bei einem furiosen Brecher wie „As Above, So Below“ wird eines klar: Diese Tradition sollte niemals abgeschafft werden! Der Song basiert lose auf den hermetischen Prinzipien und der Dualität aller Dinge in uns und hätte ohnehin keine bessere Wahl sein können. „Nach der ersten Europatournee seit 14 Jahren und einer großartigen Festivalsaison gingen wir voller Energie zurück ins Studio. Es war nicht der ursprüngliche Plan, so schnell ins Studio zu gehen, aber der Schwung war schon da, und keiner von uns sah einen Grund, warum wir ihn nicht mitnehmen sollten“, erklärt Tuomas. Der Plan: Diesen Schwung, den sie auf der Bühne erlebt haben, direkt auf die neue Platte zu übertragen. „Es ging uns darum, diese unbändige und überwältigende Energie einzufangen, die wir auf der Bühne spüren, wenn wir unsere Lieblingssongs live mit unseren Fans teilen.“

Wie jedes einzelne Before-The-Dawn-Album seit „Deadlight“ (2007) entstand dieses nordische Epos im Studio ihres Gitarristen Juho Räihä, für alle Beteiligten eine „super reibungslose, effiziente und harmonische Angelegenheit“, wie Tuomas Saukkonen betont. Das hier ist das Album einer Band, die es genießt, gemeinsam enorm intensive, dramatische und zähnebleckende Songs zu kreieren, untrennbar verwoben mit diesen schmerzhaft schönen Melodien, die auf ewig mit der weiten und verlassenen Schönheit Finnlands verbunden sind. „Es gibt eine Menge rebellischer Energie in den Texten des Albums, die wahrscheinlich durch die Energie der Musik und die grandiose Stimmung innerhalb der Band zu erklären sind, sagt Saukkonen und lächelt: „Wir sind der Hammer und der Rest der Welt ist der Amboss.“

Schon erstaunlich, wie sehr Tuomas Saukkonen auch nach mehr als 20 Jahren und 20 Alben für seine Sache brennt. „Ich liebe es, Musik zu schreiben, im Zentrum des Entstehungsprozesses zu stehen und die Songs Stück für Stück, Schicht für Schicht aufzubauen. Zu reisen und mit einigen der besten Menschen zu spielen, die ich in meinem Leben kennengelernt habe, ist einfach das Tüpfelchen auf dem i. Es war ein gutes Vierteljahrhundert und hoffentlich werden noch viele weitere Jahre folgen. Ich fürchte allerdings“, fügt er lachend hinzu, „dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis ich mit einer falschen Band in einem Konzert auftauche.“ Kein Grund zur Sorge: Es wird so oder so eine großartige Band sein.